Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 79. Dienstag, den 6. Juni 1826.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 3ten bis 4. Juni 1826.

Die Kaufleute Herren Balck, Beyer und Jacobi von Königsberg, log. in den 3 Mohren. Gutsbesitzer Hr. v. Puttkammer von Labuhnken, log. im Hotel de Thorn. Kaufmann Hr. Strauß von Brandenburg, Hr. Thalberg von Pelplin, log. im Hotel de Berlin. Kaufmann Hr. Rausch von Memel, log. Brodbänkengasse No. 688. Die Kaufleute Herren Calmus von Berlin, Eschholz und Preuß von Bartenstein, Justizamtmann Hr. Lipkau von Plensen, log. im Hotel de Königsberg. Die Buchhalter Herren Loreck u. Sacksen von Elbing, Kaufmann Hr. de la Motte von Möwe, log. im Hotel d'Oliva. Particulier Hr. Czolbe von Neuenburg, log. Hundegasse No. 247.

Avertissements.

Es haben der hiesige Handlungsdiener Gustav Adolph Pape und dessen verlobte Braut die Jungfer Anna Maria Ortsched aus Freyenhuben durch einen am 12ten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die am hiesigen Orte Statt findende Gemeinschaft der Güter sowohl in Ansehung ihres jetzigen, als zukünftigen Vermögens ausgeschlossen, welches hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 16. Mai 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es fehlt am hiesigen Orte an einem tüchtigen Zimmer- und Maurermeister, indem die hier wohnhaften bei ihrem hohen Alter dem Bedürfnisse nicht mehr entsprechen, und wir fordern daher dergleichen qualificirte und der gesetzlichen Prüfung überstandene Subjecte hiedurch auf, hierauf zu rücksichtigen und sich hier zu etabliren. Pr. Stargardt, den 29. Mai 1826.

Der Magistrat.

Von dem Mitnachbarn Johann David Gronau zu Langenfelde, ist zu der im Jahre 1812 dem hiesigen Territorio auferlegten Kriegessteuer von 380000 Franks, ein Betrag von 159 fl. 6 gr. Danz. Cour. Geld gezahlt, und die ihm unterm 24. August 1812 darüber ausgefertigte Bescheinigung oder sogenannten Francs-Schein verloren gegangen.

Dies wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit der etwanige unbekannte Inhaber dieses nur für den Gronau Behufs Abrechnung seiner rückständigen Abgaben aus der freistädtschen Zeit, Werth habenden Papiers, seine vermeintlichen Gerechtsame daran noch wahrnehmen, und sich nachher, wenn er deshalb sofort und spätestens binnen 4 Wochen uns Anzeige zu machen unterläßt, nicht mit Unkunde des Vorganges entschuldigen kann.

Danzig, den 26. Mai 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Verlobung.

Als Verlobte empfehlen sich. C. F. Rahn.
Emilie Pohl.

Entbindungen.

Gestern Abends halb 7 Uhr wurde meine liebe Frau, geb. Jantzen, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Joh. B. Wendt.

Danzig, den 4. Juni 1826.

Heute um halb 1 Uhr Morgens wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Heinrich Eggert.

Danzig, den 5. Juni 1826.

Literarische Anzeige.

Ankündigung

eines Werkes, betitelt: „Handbuch für See-Schiffer und Schiffs-Rheder" in zwei Abtheilungen, wovon der erste Theil bereits fertig und beim Verfasser und Verleger, Wollwebergasse No. 1991. für 1½ Rthl. Preuß. Cour. pr. Exemplar geheftet zu haben ist; der zweite Theil aber in einigen Monaten nachfolgen und für gleichen Preis geliefert werden wird.

Der erste Theil desselben enthält: die Verpflichtungen und das erforderliche Benehmen eines Schiffers in fast allen vorkommenden Fällen; vor Antritt der Reise, während derselben und nach deren Beendigung. Es ist darin über alle mögliche Havariefälle, wie solche zu behandeln sind, wie solche dispachirt werden, und wie sich der Schiffer und Rheder bei dergleichen Fällen zu verhalten; ferner wie ein Schiffer sich bei Befrachtung seines Schiffs und nach Beendigung der Reise, sey es im glücklichen Falle oder nach einer gehabten Havarie, wegen der Frachtforderung und des etwanigen Havariebeitrages zu benehmen hat, ausführliche Mittheilung gegeben worden, auch zur näheren und überzeugenden Ansicht Schemate von Certepartien, Assecurance-Policen, Havarie- und Strandungs-Documenten, so wie Schemate von Bodmereibriefen und verschiedenen Havarie-Dispachen beigefügt.

Der zweite Theil wird enthalten: alle Handelsplätze und Seehäfen die nur einigermassen bekannt sind, die Usancen der vorzüglichsten Handelsplätze, welche Ausfuhrartikel selbige haben, nach welchem Maaß und Gewicht oder Zahl solche ver-

schifft werden, wie dieselben zur Schiffslast gerechnet, und in welchem Gelde die Befrachtungen abgeschlossen werden, welche Münz- und Rechnungsarten jeder Handelsplatz führt, wie solche nach mehreren Wechselplätzen berechnet werden, wie sie sich gegeneinander und insbesondere gegen Preuß. Courant verhalten.

Der Verfasser schmeichelt sich daß dieses Buch angehenden See-Schiffern und Schiffs-Rhedern sehr willkommen seyn wird, da sie solches als einen Leitfaden in ihrem Wirkungskreise benutzen und anwenden können.

Gelder die gesucht werden.

Auf ein hiesiges städtsches Grundstück, welches gehörige Sicherheit gewährt, werden 800 Rthl. Pr. Cour. zur ersten Hypothek gesucht. Das Nähere am Altstädtschen Graben No. 434.

Verlorne Sachen.

Sonntag den 4. Juni frühe zwischen 5 und 6 Uhr Morgens ist von den Karpfenseugen und dem Altstädtschen Graben bis zum Holzmarkte ein Stammbuch in einer Kapsel befindlich, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten es im Königl. Intelligenz-Comptoir gegen eine Belohnung von 1 Rthl. abzugeben.

Ein Zusammenschlage-Messer mit Perlmutterschaale ist in Carthaus, oder von der Hakenbude auf dem Wege nach dem Kloster verloren gegangen. Wer es findet und Langgarten No. 66. abgiebt erhält 1 Rthl. Belohnung.

Gestohlene Sachen.

Ein Dukaten in Golde Belohnung.

Gestern Mittags ist mir aus meiner Behausung eine silberne Schnupftabacksdose gestohlen, sie ist 4 Zoll lang, oval geformt, inwendig vergoldet, auf den Deckel befindet sich das Brandenburger Thor von Berlin mit einer Guirlande umfaßt, im Boden ist der Name C. L. Saar, Dirschau 1817. gestochen. Wer mir den Thäter ausmittelt oder mir zu dem gestohlenen Gegenstande verhilft, erhält sowohl bei Unterzeichneten in Dirschau als auch in Danzig in der Langgasse No. 376. obige Belohnung. Dirschau, den 29. Mai 1826. C. L. Saar.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Ein mahagoni Pianoforte, kleines Format ist gegen baare Bezahlung billig zu verkaufen, Heil. Geistgasse No. 958.

August Jankowsky, Instrumentenmacher.

Von heute ab bis zu meiner Zurückkunft von der bevorstehenden Frankfurt a. O. Margaretha-Messe verkaufe ich, um mein gegenwärtiges Waarenlager zu räumen, die modernsten Manufaktur- und Modewaaren mit 10 pro Cent unter dem Einkaufspreis, so wie die schönsten Englischen lackirten Zinn- und Blechwaaren, als

Leuchter, Kaffeebretter, Zuckerkasten, Spucknäpfe, Brod- und Fruchtkörbe, Schreibzeuge ꝛc., um dieselben auszuverkaufen, mit 20 pCt. unterm Fabrikpreise.

J. E. Lövinson, Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke.

Unter dem Namen Warschauer Bier ist in meiner Brauerei Heil. Geistgasse No. 1011. ein gutes hellfarbigtes, von allem Gährstoff gehörig befreites, klares und daher auch gesundes Bier, außerdem auch noch schwarz bitter Bier in ganzen, halben und viertel Tonnen, wie auch im Schank daselbst Stof- und Halbenweise zu haben. Bethge.

Feinen Raffinade-Zucker in Broden à 9 und $9\frac{1}{3}$ Sgr., fein Melis desgl. à 8 und $8\frac{1}{2}$ Sgr., Moskobade à 6, $6\frac{1}{2}$ und 7 Sgr., Caroliner Reis von $3\frac{1}{2}$ Sgr. und feine Perlgraupe von 1 Sgr. an, feinste weizene Grütze à $2\frac{1}{2}$ Sgr., Krakauer à 2 Sgr., Perlgrütze $1\frac{1}{2}$ Sgr. das Pf. sind, so wie das geschälte feine Backobst, Kirschkreide u. s. w. zu den bekannten äußerst billigen Preisen fortwährend zu haben im Laden am Heil. Geistthor bei E. G. Hasse.

Vermiethungen.

In der Hopfengasse im schwarzen Adler-Speicher sind 2 Unterräume zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im Cardinal-Speicher.

Auf Neugarten No. 511. ist ein Garten nebst Stube zu vermiethen und gleich zu beziehen und ein Haus mit 4 Stuben, Küche und Keller Michaeli rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Auctionen.

Auf Verfügung des Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii hieselbst werden die Mäkler Grundtmann und Richter Dienstag den 6. Juni 1826 Nachmittags um 3 Uhr in dem in der Flachsgasse belegenen Speicher „Schmiedewarm" durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant, für Rechnung wen es angeht, unversteuert verkaufen:

5 Faß fein Engl. Raffinade,
6 — ordinair dito dito,
5 — Engl. Canary Lumpen-Zucker,
2 — ordinaire Lumpen-Zucker, und
2 — Engl. Canary Lumpen,

welche mit dem Schiffe Minerva, Capt. A. C. Kirsch von London angekommen und für havarirt erklärt sind.

Dienstag, den 6. Juni 1826, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht in dem Heringsraum von der grünen Brücke kommend linker Hand am Wasser gelegen, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant verkaufen:

circa 82 Tonnen Holländische Heringe,

welche mit Capt. Mennen von Amsterdam hier angekommen sind.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Das unter der Benennung Kalkschanze vor dem Olivaer Thor belegene Wiesenland von circa 18 Morgen culmisch, soll zur diesjährigen Heunutzung im Ganzen oder vereinzelt verpachtet werden, wozu ein Licitations-Termin an Ort und Stelle auf

Donnerstag den 9. Juni Vormittags 10 Uhr

angesetzt ist, und Pachtlustige eingeladen werden.

Da der am 3ten d. M. angestandene Termin zur Verpachtung von Zapowiednick erfolglos gewesen, so ist ein anderweiter Termin hiezu auf

den 17. Juni Morgens 9 Uhr

hieselbst anberaumt, welches Pachtlustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Schöneck, den 29. Mai 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den George und Catharina Louise van der Bergschen Erben zugehörige, in der Böttchergasse sub Servis-No. 1062. und No. 15. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause, Hofraum, Hintergebäude und Gärtchen bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 753 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 25. Juli a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Haus jedoch vor Michaelis d. J. wegen dessen Vermiethung bis dahin nicht übergeben werden kann.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur, und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 18. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur nochmaligen Licitation des den Stadtrath Weichbrodtschen Erben gehörigen Speichergrundstücks an der neuen Mottlau No. 2. des Hypothekenbuchs der Zwillingsspeicher genannt, welches jetzt nur aus einem Platze mit dem Ueberreste der Gebäude besteht, und nach seinem materiellen Werthe auf 3544 Rthl. mit Hinsicht auf den jetzigen Ertrag von Speicherplätzen auf 1000 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin auf

den 11. Juli a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt, zu welchem Kauflustige mit der Bekanntmachung vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden nur gegen baare Erlegung der Kaufgelder und mit Vorbehalt der Approbation des Gerichts als Curatel-Behörde in Ansehung der Boltschen Curatel-Masse das Grundstück zugeschlagen werden soll.

Danzig, den 23. Mai 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das hieselbst unter der Hypotheken-Nummer 86. belegene den Bürger und Maurer Franz Grabowskischen Eheleuten zugehörige Grundstück, welches

1) aus einem zweistöckigen Wohnhanse,
2) aus einem auf dem Hofe belegenen kleinen Wohnhause,
3) aus einem dahinter belegenen Kalkbrennhause,
4) aus einem auf Schmechauschen Grunde belegenen Garten,
5) aus einem auf Nanitzschen Grunde belegenen Garten,
6) aus einem am Flusse Cedron belegenen Garten und
7) aus einer langen und einer kurzen Wiese auf Janzen belegen

bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 5. Mai,
den 12. Juni und
den 10. Juli c.

von welchen der letztere peremtorisch ist, auf dem hiesigen Rathhause angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den anberaumten Terminen zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, wogegen der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag und demnächst die Adjudication des zum Verkauf ausgebotenen Grundstücks zu gewärtigen hat.

Die Taxe des qu. Grundstücks, welche sich auf 1203 Rthl. 5 Sgr. beläuft, ist zu jeder Zeit am hiesigen Rathhause einzusehen.

Neustadt, den 9. März 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Der dem Adam Skwircz gehörende Bauerhof in Czechoczyn sub No. 5. des Tableaux von 2 Hufen 7 Morgen 164 □Ruthen Magdeburgisch, laut der in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegenden Taxe auf 608 Rthl. 22½ Sgr. taxirt, ist im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und sind die Licitations-Termine, von denen der lezte peremtorisch ist, auf

den 1. Mai,
den 5. Juni, und
den 3. Juli c.

im Domainenamt zu Czechoczyn angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemer-

ken eingeladen werden, daß auf Nachgebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Putzig, den 24. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citation der Creditoren.

Vom Königlich Preußischen Landgericht Brück werden auf den Antrag des Königl. Steuer-Rendanten Jaroßewsky, als Besitzer des Erbpachtsguts Renneberg und des Amtsraths Rump als Realgläubiger, einer auf das Grundstück des verstorbenen Emphyteuten Ignatz von Grabowsky zu Rahmel, eingetragenen Forderung

1) alle diejenigen, welche an den Recognitionsschein vom 7. August 1782, wonach sich der vormalige Besitzer von Renneberg, der Commerzienrath Tönniges, auf Höhe von 8000 fl. D. C. zum Schuldner des Kaufmann Dirck Bestvater zu Danzig erklärt, und dafür mit dem Gute Renneberg ein hypothekarisches Pfandrecht bestellt hat,

2) alle diejenigen, welche an die von dem Emphyteuten Ignatz v. Grabowskischen Eheleute, für den Amtsrath Rump, unterm 12. März 1816 über 100 Rtℓ. Preuß. Cour. ausgestellte Obligation, nach welcher mit dem im Dorfe Rahmel sub No. 10. belegenen Grundstück eine Hypothek bestellt worden,

Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber zu haben vermeinen, sothane Anrechte in Termino

den 26. Juli 1826 Vormittags um 11 Uhr

auf dem Gerichtszimmer des Rathhauses hieselbst, entweder in Person oder durch legale Bevollmächtigte nachzuweisen, hiedurch aufgefordert, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und die Löschung der beiden Posten im Hypothekenbuche erfolgen soll.

Neustadt, den 17. Mai 1826.

Königl. Preussisches Landgericht Brück.

Edictal-Citation außerhalb Danzig.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen der Haakenbüdner Peter und Gertrude Claaßenschen Eheleute zu Palschau durch die Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 1. Juli d. J.

vor dem Deputirten Herrn Assessor Grosheim anberaumten Termine entweder in Person oder gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber in Original oder beglaubter Abschrift vorzulegen,

und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termine Ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger, mit allen ihren Forderungen an die Masse der Gemeinschuldner ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren wird auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Zint, Trieglaff und Müller in Vorschlag, von denen sie sich einen zu wählen, und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Marienburg, den 10. Februar 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Feuer-Versicherung.

Die Direction der Aachener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft hat den Unterzeichneten zum Haupt-Agenten für Danzig und die Umgegend ernannt.

Die genannte Gesellschaft versichert fast alle verbrennbare Gegenstände, auch Waaren während des Landtransports gegen Feuerschaden. Die Versicherungs-Bedingungen sind loyal und die Prämien sehr mäßig. Der Unterzeichnete giebt die vollständigste Auskunft und nimmt Versicherungen an. **Val. Gottl. Meyer.**
Jopengasse No. 737.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 3. Juni 1826.

Pet. Chr Steinorth, von Barth, k. v. Harlingen, mit Ballast, Galiace, Venus, 85 Nl. an Ordre.
William G. Peart, von Newcastle, k. v. London, — Brigg, Harmonie, 347 L. Hr. Almonde.
Nach der Rhede: Thom. Moor. George Hinr. Sim. Gerrits.

Gesegelt:

James Thompson nach London mit Weizen. Sam. Gottl. Claaßen nach Liverpool mit Holz.
Der Wind Nord-Ost.

Angekommen den 4. Juni 1826.

Rasmus Pet. Möller, von Copenhagen, k. v. dort, mit Ballast, Shoner, Lastdrageren Litt. C. 62 N. H. Fromme.
Gesegelt: Martin Ortsched nach Cherbourgh, Hans Claassen nach Stockholm, Joh. Jac. Wolff nach Bordeaux, Evert E. Valk nach Antwerpen mit Holz. Hind. Jan Beckman nach Amsterdam mit Weizen. Der Wind Nord-Ost.